

Stellungnahme zum Antrag

KAL/Die PARTEI-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2022/0179**

Verantwortlich: **Dez. 1**

Dienststelle: **KME**

Lebendige Kaiserstraße: Neue Räume für die Menschen in der Stadt

| Gremium | Termin | TOP | ö | nö |
|-------------|------------|-----|---|----|
| Gemeinderat | 29.03.2022 | 14 | | |

Kurzfassung

Die KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH hat den Bedarf, die Kaiserstraße zwischen Kronenplatz und Europaplatz bis zu deren endgültigen Fertigstellung neu zu beleben erkannt und bereits im vergangenen Jahr unter dem Arbeitstitel „Bahn frei!“ in die Planungen des Citymarketings für 2022 mit aufgenommen.

| | | | |
|---|---|--|--|
| Finanzielle Auswirkungen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| <input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme | Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: | Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag: | |
| Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert | Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates | Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt. | |
| CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen) | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> | geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/> |
| IQ-relevant | Nein <input type="checkbox"/> | Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Korridor-thema: Zukunft Innenstadt |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | Nein <input checked="" type="checkbox"/> | Ja <input type="checkbox"/> | durchgeführt am |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | Nein <input type="checkbox"/> | Ja <input checked="" type="checkbox"/> | abgestimmt mit OA und VBK |

Ergänzende Erläuterungen

Im Rahmen des Projektes „Bahn frei!“ soll die Kaiserstraße für temporäre Maßnahmen genutzt werden. Von Kultur, Musik, Sport, mobiler Möblierung und Begrünung bis hin zu Kunst-installationen und Bemalung ist dabei grundsätzlich vieles denkbar und zum Teil auch bereits in Planung. Wichtig ist dabei festzuhalten, dass die KME diese Bespielung personell nicht allein stemmen kann, sondern auf die aktive Beteiligung von Partnern angewiesen ist. Beteiligung bedeutet dabei nicht nur Ideengeber zu sein, sondern eine aktive Rolle bei der Organisation und Umsetzung, bspw. als Veranstalter zu spielen. Die KME unterstützt dabei organisatorisch und finanziell bei der Umsetzung. Dabei sollen vor allem Akteure und Institutionen aus allen Bereichen der Innenstadt angesprochen werden sowie jene, die in der Innenstadt Präsenz zeigen möchten. Grundsätzlich steht die KME aber als Ansprechpartner auch für weitere Kooperationsanfragen zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, die Aufenthaltsqualität in vielen Bereichen der Kaiserstraße zu steigern, erstmalige Projekte und Veranstaltungen in der Fußgängerzone auszuprobieren und den neu gewonnenen Erlebnisraum für die Bürgerinnen und Bürgern nutzbar zu machen.

Die KME ist für künftige Aktionen im Rahmen des Projektes „Bahn frei“ bereits in Gesprächen mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Stadt. U. a. ist das Citymarketing in engem Austausch mit der City Initiative Karlsruhe (CIK), dem Kulturrat, mit dem Kinderbüro und dem Stadtjugendausschuss. Zudem besteht ein Austausch zwischen unterschiedlichen Karlsruher Unternehmen und Akteuren, wie der Karlsruher Messe und Kongress GmbH, der Urbane Gärten Karlsruhe gGmbH und dem ADFC. Eine aus Sicht der KME wesentliche Maßnahme im Rahmen von „Bahn frei!“ ist die Einrichtung einer hochwertigen, temporären Möblierung. Diese ist für Mai bis Oktober 2022 geplant und wird derzeit ausgeschrieben. Neben Sitz- und Liegeelementen mit Begrünungsmöglichkeiten sind auch spezielle Holzelemente in der Planung, die auch eine Nutzung als Bühne ermöglichen.

Die Stadt Karlsruhe hat des Weiteren im Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat Ende Februar einen Antrag auf Fördermittel gestellt, derzeit läuft die Prüfung beim Fördermittelgeber. Unter anderem sind dort sogenannte Verfügungsfonds enthalten, aus denen lokale Akteure quartierspezifische Beratungsleistungen oder Marketingmaßnahmen finanzieren können. Dies können auch Maßnahmen zur Bespielung der Kaiserstraße sein, die mit Unterstützung der KME organisiert und durchgeführt werden.

Eine pauschale und vorabgestimmte Aufteilung der Kaiserstraße für verschiedenen Nutzungen ist dabei nicht möglich. In Absprache mit dem Ordnungs- und Bürgeramt ist jede Nutzung individuell zu bewerten und zu genehmigen. Der freigewordene Gleisbereich wird zudem weiterhin von Lieferfahrzeugen, Straßenreinigung, Müllabfuhr und Rettungsdienste genutzt. Für alle Aktionen steht das Citymarketing zudem in engem Austausch mit den Verkehrsbetrieben Karlsruhe (VBK) in Bezug auf die Durchführbarkeit im Gleisbereich. Hintergrund ist die weiterhin durch die VBK verantwortete Verkehrssicherungspflicht und die anstehenden Rückbaumaßnahmen der Bahninfrastruktur.